

Zeitschrift: Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der SGUF = Archéologie suisse : bulletin de la SSPA = Archeologia svizzera : bollettino della SSPA

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 20 (1997)

Heft: 4

Rubrik: Archäologische Mitteilungen = Informations archéologiques = Informazioni archeologiche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SGUF-Exkursion nach Syrien 17.5. bis 31.5.1997

Vielleicht lag es am Ziel, vielleicht an der französischsprachigen Reiseleitung, dass sich am 17. Mai in Wien nicht nur 22 Mitglieder aus der Deutschschweiz, sondern auch 14 Romands trafen, um gemeinsam nach Syrien zu fliegen. In Damaskus wurden wir von unserer örtlichen Reiseleiterin, der promovierten Kunsthistorikerin Wedad Khoury in Empfang genommen und umgehend durch die Einreisebehörden geschleust.

Wedad Khoury und Marc-André Haldimann, wissenschaftlicher Leiter, Verfasser der äusserst informativen Reisebroschüre und Übersetzer in Personalunion, haben uns in der Folge während der rund 3300 Kilometer langen Rundfahrt in die vielfältigen Geheimnisse der verschiedenen christlichen und muslimischen Kulte und die Eigenarten der einzelnen Ethnien Syriens eingeführt. Quasi »en passant« wurden im Bus auch die Besonderheiten der Geographie erläutert: die Vulkan-Landschaft des Hauran im Süden, die fruchtbaren mittelsyrischen Ebenen, die karstartigen Kalksteingebirge im Westen und – nach einem kurzen Abstecher an die Küste bei Tartus – auch die an den Euphrat grenzenden Halbwüsten im Osten des Landes. Auf vielfachen Wunsch wurde das ursprüngliche Programm durch den Besuch zweier hervorragender Stätten der Frühgeschichte bereichert: nämlich mit einem Abstecher nach *Ebla*, berühmt durch sein Tontafel-Archiv aus dem 3. Jahrtausend v. Chr., und mit der Besichtigung der teilweise in situ-konservierten Lehmziegelarchitektur der Königspaläste von *Mari* aus dem 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. Zusätzlich arrangiert wurde auch ein Besuch im Museum in *Deir-ez-Zoor*, damit das vielseitige Fundmaterial aus *Mari* auch im sehr anschaulich rekonstruierten archäologischen Kontext studiert werden konnte.

Unter den zahlreichen Zeugnissen der hellenistischen und römischen Zeit haben vor allem *Philippopolis* (Shaba) mit dem Philippeion, dem Heroon sowie den hervorragend erhaltenen Mosaiken aus dem 4. Jh. n. Chr., *Apamea* mit seiner Kolonnadenstrasse aus dem 2. Jh. n. Chr. und der Mosaiken- und Grabsteinsammlung in der ehemaligen *Karawanserei*, *Zenobia* (Hala-byie) mit dem turmartigen, in die iustinianische Stadtmauer einbezogenen Praetorium und schliesslich das weitläufige *Dura Europos* mit seiner zum Teil noch erhalte-

nen Stadtmauer unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Die turmförmigen Familienmausoleen in *Palmyra* wurden von einigen der Teilnehmenden bereits während des Sonnenaufganges um 5 Uhr morgens aufgesucht; dies obwohl gleichentags noch der Baal-Tempel, der Triumphbogen des Hadrian und das Museum auf uns warteten. Am Rande sei vermerkt, dass schon der Vortag mit der Kolonnadenstrasse, dem Handelszentrum, dem Tempel des Al-lat, dem Theater und dem Baal-Shamin-Tempel mit einem reichhaltigen Programm aufgewartet hatte.

Bosra beeindruckte vielleicht weniger wegen der Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, sondern wegen der Zeit (3 Std.!), welche uns für die Besichtigung des nahezu vollständig erhaltenen Theaters, der riesigen Zisterne, der um 511 n. Chr. errichteten Kathedrale und der anderen historischen Monumente eingeräumt wurde.

Einen der Höhepunkte bildete der Besuch von einigen der insgesamt etwa 500 Ruinenstätten im nordsyrischen Kalksteinsmassiv. Die durch die moderne Landnahme bedrohten »Toten Städte« aus dem 5. bis 7. Jh. n. Chr. imponierten weniger durch ihre Ausdehnung, als vielmehr durch die Einbettung in die Karstlandschaft und wegen oft noch bis zum Giebel erhaltenen Gebäuden. So bezeugten etwa in *Serjilla* nicht nur das Andron, die Kirche, die Zisterne und die Bäder, sondern auch die reich verzierten Kalksteinsarkophage den Reichtum, der seinerzeit durch den Olivenölexport erwirtschaftet worden war.

Von den frühchristlichen Zeugnissen bleibt das Kloster in *Mallula* nicht nur visuell, sondern auch akustisch in Erinnerung: die Brücke in die Zeit Jesu konnte nämlich auch

durch den rege getätigten Kauf von Musikkassetten mit Chorälen in der (z.T. heute noch gesprochenen) aramäischen Sprache geschlagen werden. Im *Kloster des Heiligen Simeon*, dem wichtigsten spätantiken Pilgerort der Region, dürfte den Meisten aber noch heute unklar sein, wie die Überkuppelung des Baptisteriums nun wohl tatsächlich ausgesehen haben mag!

Neben dem halberfallenen Wüstenschloss von *Quasr el-Heir as-Sharqui* warteten Zeugnisse aus islamischer Zeit vor allem in drei grossen syrischen Zentren auf; in *Damaskus* die Omayyaden-Moschee (705 n. Chr. – 19. Jh.), das um 1145 gegründete Spital des Nuredin, der Palast des osmanischen Gouverneurs Asaad el-Azem aus dem 18. Jh. sowie verschiedene Karawansereien in den überdachten Souks, in *Aleppo* – neben den Souks – auch das Sanatorium für Geistesranke, die Zitadelle sowie die im 12. und 13. Jh. völlig umgebaute Grosse Moschee und in *Hama* die zahlreichen hölzernen Norias (Wasserräder).

Beim Besuch des *Krak des Chevaliers* und des *Castel Blanc*, zweier Kreuzritterburgen des 12. und 13. Jh., erinnerten nicht nur die baulichen Überreste sondern auch das zeitweilig regnerische Wetter im Küstengebirge an Mitteleuropa.

Auf welchen Anklang die Exkursion bei den Teilnehmenden gestossen ist, bezeugt – neben dem Applaus, den die laudatio von Hans Bögli hervorrief – vor allem der Umstand, dass schon auf der Fahrt zum Flughafen darüber diskutiert wurde, ob M.-A. Haldimann nächstes Jahr nicht eine weitere SGUF-Exkursion nach Jordanien und in den Libanon organisieren könnte...

David Baumann und Peter-A. Schwarz



Abb. 1
Der wissenschaftliche Leiter,
M.-A. Haldimann,
in Aktion.
Foto U. Nyffeler.

Ausstellungen Expositions Esposizioni

Schweiz

Biel/Bienne, Museum/Musée Schwab: Erare humanum est. Pech und Pannen in der Antike/Bévues et ratés antiques. Bis 22. Februar 1998/jusqu'au 22 février 1998.

Brugg, Vindonissa-Museum: Grenzen-Grenzenlos. Jubiläumsausstellung. Bis 26. April 1998.

Flurlingen, Gemeindesaal Rest. Rheintal: Wenn Tote erzählen – Ein frühmittelalterlicher Bestattungsort in Flurlingen / Vom »Schandfleck« zum Kleinod – Das spätmittelalterliche Gesellen- und ehemalige Gemeindehaus in Uhwiesen. 30. Januar bis 22. Februar.

Genève, Musée Rath: Egypte, Moments d'éternité. Jusqu'au 11 janvier 1998.

Lausanne-Vidy, Musée Romain: Histoires antiques. Tapisseries de la Collection Toms. Jusqu'au 11 janvier 1998.

Lenzburg, Museum Burghalde: Lenzburg – ein römisches Provinztheater. Bis 31. Dezember 1997.

Sion, Musée cantonal d'archéologie: Signes dans la roche – Zeichen im Fels. Jusqu'au 4 janvier 1998.

Uhwiesen, Werkgebäude Wassergasse: Wenn Tote erzählen – Ein frühmittelalterlicher Bestattungsort in Flurlingen / Vom »Schandfleck« zum Kleinod – Das spätmittelalterliche Gesellen- und ehemalige Gemeindehaus in Uhwiesen. 7. März bis 29. März.

Yverdon-les-Bains, Musée d'Yverdon, Le Château: Les embarcations gallo-romaines d'Yverdon-les Bains. Nouvelle section de l'exposition permanente du musée.

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: Die Alamannen. Bis 25. Januar 1998.

Zug, Museum für Urgeschichte: ...Die Götter werden uns vor den Blitzen schützen... Neueröffnung der Dauerausstellung.

Belgien

Bruxelles, Muséum des Sciences naturelles: D'Homme à Homme, l'évolution humaine. Jusqu'au 15 mars 1998.

Provinciaal Archeologisch Museum van Zuid-Oost-Vlaanderen-Site Velzeke: De Kelten in vlaanderen (ca. 750-50 v. Chr.). Jusqu'au 1 février 1978.

Namur, Espace archéologique Saint-Pierre: Une affaire de siècles ... Jusqu'au 8 février 1998.

En Communauté française de Belgique, Muséobus: Il était une fois... Histoire et images d'enfants dans l'Art. Jusqu'au 31

160 octobre 1998.

Deutschland

Aalen, Limesmuseum: Reiter wie Statuen aus Erz. Die römische Reiterei am Limes zwischen Patrouille und Parade. Bis 29. März 1998.

Bad Homburg, Saalburgmuseum, Saalburg-Kastell: Vom Grenzposten Roms zum europäischen Museum. Bis 30. September 1998.

Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte: Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Bis voraussichtlich Ende 1998.

Bonn, Rheinisches Landesmuseum: Das Haus lacht vor Silber. Die Lanx von Bizerta und das römische Tafelsilber. Bis 31. Dezember 1997.

Neue Ausgrabungen im Rheinland. Bis 31. Dezember 1997.

Dessau, Museum für Naturkunde und Vorgeschichte: Geisterboot und Sonnenhirsch – Prähistorische Felsbilder Skandinavien. Bis 28. Dezember 1997.

Dresden, Landesmuseum für Vorgeschichte: 4 x 100 – 400 Sehenswürdigkeiten aus 4 Museen Dresdens. Bis 31. März 1998.

Freiburg, Museum für Ur- und Frühgeschichte: Bürgerwelten. Hellenistische Tonfiguren und Nachschöpfungen im 19. Jahrhundert. Bis 25. Februar 1998.

Halle, Landesmuseum für Vorgeschichte: Spurensuche aus der Luft. Luftbildarchäologie in Sachsen-Anhalt. Bis 31. Dezember 1997.

Heilbronn, Städtische Museen: Goldene Jahrhunderte – die Bronzezeit in Südwestdeutschland. Bis 1. März 1998.

Karlsruhe, Badisches Landesmuseum: Bronzetechnik in der Vorzeit. Bis 2. August 1998.

Konstanz, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg: Opus Caementitium. Neue Bautechnik der Römer. Bis Frühjahr 1998.

Frankreich

Antony, Maison des Arts: Redécouverte d'une civilisation ancienne: la Mésopotamie. Jusqu'au 15 février 1998.

Bourges, Musée du Berry: Le Moyen Age et la bande dessinée. Jusqu'au 31 décembre 1997.

Brive, Musée Labenche: L'art des premiers chrétiens d'Egypte: les Coptes. Jusqu'au 29 décembre 1997.

Cannes, Musée de la Mer: Les décors peints antiques de l'île Sainte-Marguerite. Exposition permanente.

Chartres, Maison de l'archéologie: Au temps des mammoths ... Scènes et objets de la préhistoire. Jusqu'au 31 mars 1998.

Châteaudun, Château: Seigneurs de pierre, les donjons en région Centre. Jusqu'au 31 décembre 1997.

Dijon, Musée archéologique: Naissance de l'art en Europe. Jusqu'au 5 janvier 1998.

Guiry-en-Vexin, Musée archéologique départemental du Val-d'Oise: Du Big Bang à demain. L'univers, la terre et l'homme. Jusqu'au 4 janvier 1998.

Laon, Musée d'Art et d'Archéologie: Les remèdes au temps: restauration et conservation. Jusqu'au 8 janvier 1998.

Lons-le-Saunier, Musée d'Archéologie du Jura: Trésors Celtes et Gaulois. Jusqu'au 22 mars 1998.

Namur, Espace Archéologique Saint-Pierre: une affaire de siècles ... Jusqu'au 8 février 1998.

Paris, Galeries nationales du Grand Palais: Les Ibères. Jusqu'au 5 janvier 1998.

Vallon-Pont-d'Arc, Salle municipale: La grotte Chauvet. Un sanctuaire préhistorique et l'art paléolithique des gorges de l'Ardèche. Jusqu'en 1998.

Griechenland

Thessaloniki, Byzantinisches Museum: Schätze des Berg Athos. Bis 31. Dezember 1997.

Italien

Bologna, Museo Civico Archeologico: Gli Ungari. Nascita di una nazione. Vom 21. Februar bis 26. April 1998.

Niederlande

Amsterdam, Amsterdamse Nieuwekerk: De Zwarte Farao's, koninkrijken aan de Nijl. Bis 1. Februar 1998.

Leiden, Rijksmuseum van Oudheden: Mummies! Bis Ende 1998.

Actie Romein! Bis Ende 1998. Who's afraid of ancient blue? Bis Ende 1998.

Antiek Toerisme: een reis langs het mooiste van het Rijksmuseum van Oudheden. Bis Ende 1998.

Maastricht, Bonnefanten Museum: Ein Haus für die Ewigkeit – Der Sarkophag von Simpelveld und andere reich ausgestattete römische Gräber in Südl limburg. Bis 31. Dezember 1998.

Venlo, Limburgs Museum: Middeleeuwse kastelen in Limburg. Bis 31. Dezember 1997.

Meldungen über Ausstellungen sind erbeten an die Redaktion.

Zirkel/Cercles

Basel

13. Januar 1998

Max Martin, München/Basel: Neue Zeiten - neue Kleider. Tradition und Wandel in der alamannischen Frauentracht

27. Januar 1998

Carola Jäggi, Basel: Heiden und Christen im spätantiken Gerasa (Jordanien). Neue Forschungsergebnisse

10. Februar 1998

Rudolf Moosbrugger, Basel: Die Schnur - ein Kapitel handfester Menschenkunde oder Archäologie live

24. Februar 1998

M. Untermann, Freiburg i. Br.: Die Stadtwüstung Münster i. Br. Ausgrabungen 1995-97 in einer vergessenen Stadt

An diesem Abend findet die Jahresversammlung mit Wahlen statt.

Die Vorträge finden jeweils um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Kunstmuseums Basel, Eingang Picassoplatz statt.

Auskünfte: Frau H. Dresel-von Vivis, Blumenweg 1, 4104 Oberwil, Tel. P. 061/401 41 07/G. 261 66 70

Bern

15. Januar 1998

Felix Müller, Bern: Gallo-römische Heiligtümer - keltisches Brauchtum

29. Januar 1998

Peter J. Suter, Bern: Der 1991 entdeckte frühbronzezeitliche Einbaum von Erlach-Heidenweg: Bergung, Konservierung, Herstellungstechnik

5. Februar 1998

Reto Marti, Liestal: Land oder Leute? Neue Erkenntnisse zur alamannischen Besiedlung der Nordschweiz im Frühmittelalter

Die Vorträge finden jeweils an einem Donnerstag um 18.30 Uhr im Hörsaal 35 der Universität Bern statt.

Auskünfte: Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, c/o Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern, Tel. 031/350 77 11

Fribourg

18 mars 1998

Assemblée Générale au Café de l'Epée, Planche-Supérieure 39, 1700 Fribourg, suivi à 20.15 h de la conférence de

Serge Menoud, Fribourg: La prospection archéologique et la gestion des découvertes dans le canton de Fribourg

Informations: Les Amis de l'Archéologie/Freunde der Archäologie c/o David Bonny, 1746 Prez-vers-Novéaz

Genève

14 janvier 1998

F. Fedele: Stèles et menhirs chalcolithiques dans leur contexte rituel. Fouilles d'un lieu de culte à Ossimo, Val Camonica

4 février 1998

G. Coulon: L'enfant en Gaule romaine

11 mars 1998

S. Condemi: Les Néandertaliens, une histoire européenne

22 avril 1998

C. Bonnet et collaborateurs: Les fouilles genevoises de Kerma (Soudan)

6 mai 1998

A. Smith: Les gens invisibles? Archéologie des nomades en Afrique

20 mai 1998

M. Valloggia: Nouvelles enquêtes sur le site d'Abu Rawash, les fouilles de la pyramide de Radjedef, fils de Chéops

3 juin 1998

N. Pousaz: Delémont, En la Pran: un ensemble funéraire de l'âge du Bronze

Les conférences auront lieu au Département d'Anthropologie le mercredi à 20.30.

Informations: Cercle genevois d'archéologie, Département d'Anthropologie et d'Ecologie, 12, rue Gustave-Revilliod, 1227 Carouge, tél. 022/702 69 67

Zürich

12. Januar 1998

L. Louwe Kooijmans, Leiden: Bronzezeitliche Bauern in und um die Rhein-Delta Niederung

2. Februar 1998

Werner H. Schoch, Adliswil: Holz - seit 400 000 Jahren ein Werkstoff

4. März 1998

Martin Schindler, St. Gallen: Neue Forschungsergebnisse zur Eisenzeit im Tessin - der Depotfund von Arbedo

Vor diesem Vortrag, der ausnahmsweise auf einen Mittwoch festgelegt werden musste, findet um 20.00 Uhr die Jahresversammlung statt.

Die Vorträge sind unentgeltlich; sie beginnen jeweils um 20.15 Uhr und finden in einem Hörsaal der Universität Zürich statt.

Auskünfte: Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Chantal Bill, Buggenrain 1, 6043 Adligenswil, Tel. 041/370 56 59

Lausanne

15 janvier 1998

G. Kaenel/P. Crotti: Visite commentée de la nouvelle salle de préhistoire du Musée cantonal d'archéologie et d'histoire Exceptionnellement au Palais de Rumine.

5 février 1998

G. Coulon: L'enfant en Gaule romaine.

12 mars 1998

Ch. Falquet/T. Caspar: Recherches récentes dans les habitats de la fin de l'âge du Bronze, au pied du Jura.

2 avril 1998

J.-L. Boisaubert/M. Mauvilly: Les habitats du début de l'âge du Fer sur le tracé fribourgeois de la RN1.

23 avril 1998

Ch. Gerber: Recherches sur les voies romaines du Jura, dans le canton de Berne.

14 mai 1998

D. Castella/F. Eschbach: Les découvertes archéologiques dans la région de Payerne.

4 juin 1998

F. Rossi: Nyon 1988-1997: 10 ans d'investigations dans la ville romaine.

Les conférences auront lieu au Petit auditorium Ecole de Médecine, rue du Bugnon 9, à 18.30.

Informations: Cercle vaudois d'archéologie préhistorique et historique, Case postale 210, 1000 Lausanne 17.